

Datenschutzerklärung der Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V.

Im Folgenden unterrichten wir Teilnehmer*innen von via „Zoom“ ausgetragenen Online-Meetings (inklusive Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen) der Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF) über den Umgang der GFF mit ihren personenbezogenen Daten.

Personenbezogene Daten sind solche Daten, die direkt oder indirekt Rückschlüsse auf Ihre Identität zulassen. Damit erfüllen wir die Informationspflicht nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Wir nutzen das Tool „Zoom“, um Meetings und Webinare (im Folgenden schlicht „Online-Meetings“) durchzuführen. „Zoom“ ist ein Service der Zoom Video Communications, Inc., die ihren Sitz in den USA hat. Zur Teilnahme an Online-Meetings können Sie zum einen „Zoom“-Software verwenden. Zum anderen sind die Basisfunktionen auch direkt über einen Browser nutzbar. Im Sinne des Datenschutzes ist die Nutzung im Browser datenschutzfreundlicher. Allerdings können Online-Meetings derzeit nur dann Ende-zu-Ende verschlüsselt werden, wenn sämtliche Teilnehmer*innen „Zoom“-Software verwenden; in jedem Fall sind die Inhalte aber auf dem Transportweg verschlüsselt, also für Dritte nicht einsehbar.

1. Verantwortlicher

Für die Datenverarbeitung verantwortlich im Sinne des Art. 13 Abs. 1 lit. a DSGVO ist die Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V., Boyenstraße 41, 10115 Berlin, telefonisch erreichbar unter 030-549 08 10 0, per E-Mail unter info@freiheitsrechte.org. Die GFF wird vertreten durch ihren Vorstand: Dr. Ulf Buermeyer, LL.M. (Columbia), Dr. Boris Burghardt, Prof. Dr. Nora Markard.

Hinweis: Soweit Sie die Internetseite von „Zoom“ aufrufen oder „Zoom“-Software nutzen, während Sie noch nicht mit einem von uns gehosteten Online-Meeting verbunden sind, ist der Anbieter von

„Zoom“ für die Datenverarbeitung allein verantwortlich. Ein Aufruf der Internetseite ist für die Nutzung von „Zoom“ jedoch nur erforderlich, um sich Software für die Nutzung von „Zoom“ herunterzuladen oder an Online-Meetings im Browser teilzunehmen. Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Anbieter von „Zoom“ finden Sie hier: <https://zoom.us/privacy>.

2. Datenkategorien

Bei der Nutzung von „Zoom“ werden verschiedene Datenarten verarbeitet. Der Umfang der Daten hängt dabei auch davon ab, welche Angaben zu Daten Sie vor bzw. bei der Teilnahme an einem Online-Meeting machen.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

- **Angaben zu Benutzer*innen:** Benutzername, Profilbild (optional), Abteilung (optional), bei vorangehenden persönlichen Einladungen auch Vorname, Name und E-Mail-Adresse
- **Meeting-Metadaten:** Thema, Beschreibung (optional), Teilnehmer-IP-Adressen, Teilnehmer-Geräte-/Hardware-Informationen, Datum, Start und Endzeit
- **Bei Aufzeichnungen (optional):** Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Meeting-Chats
- **Bei Einwahl mit dem Telefon:** Angabe zur eingehenden und ausgehenden Rufnummer, Ländername, Start- und Endzeit. Ggf. können weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts gespeichert werden.
- **Text-, Audio- und Videodaten:** Sie haben ggf. die Möglichkeit, in einem „Online-Meeting“ die Chat-, Fragen- oder Umfragefunktionen zu nutzen. Insoweit werden die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Online-Meeting anzuzeigen und ggf. zu protokollieren.
Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden entsprechend während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer

etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die „Zoom“-Applikationen abschalten bzw. stummstellen.

Auch haben Sie ggf. die Möglichkeit, in einem Online-Meeting proaktiv Ihren Bildschirm oder bestimmte Daten für die übrigen Teilnehmer*innen freizugeben. Insoweit werden die von Ihnen freigegebenen Inhalte verarbeitet, um diese im Online-Meeting anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. In den meisten Fällen wird die Freigabe-Funktion für Sie gesperrt sein.

Um an einem Online-Meeting teilzunehmen bzw. den „Meeting-Raum“ zu betreten, müssen Sie zumindest einen Namen angeben. Dabei ist es Ihnen unbenommen, ein Pseudonym zu verwenden.

3. Umfang der Verarbeitung und Speicherdauer

In aller Regel sind unsere Online-Meetings Ende-zu-Ende verschlüsselt. Dies ist indes nur möglich, wenn sämtliche Teilnehmer*innen „Zoom“-Software verwenden und nicht über ihren Browser teilnehmen. Diese Verschlüsselung umfasst sogenannte Inhaltsdaten, nicht aber die Meeting-Metadaten und den Anmeldeprozess. Die Aktivierung der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung erkennen Sie im laufenden Meeting an einem grünen Schild mit verschlossenem Vorhängeschloss in der oberen linken Ecke.

Wir nutzen keine Technologie für die Aufmerksamkeitsverfolgung in Online-Meetings. Solche Funktionen sind in „Zoom“ auch nicht (mehr) vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit zur Aufzeichnung von Online-Meetings. Falls Sie als Teilnehmer*in einer Veranstaltung keine Aufnahmen wünschen, informieren sie uns bitte vorab unter events@freiheitsrechte.org. Eine laufende Aufzeichnung wird Ihnen im Online-Meeting angezeigt. Sollten Aufzeichnungen von Online-Meetings erstellt werden, richtet sich die Speicherdauer nach dem Zweck der Aufzeichnung. Die GFF löscht die Daten, sobald ihr Einsatz nicht mehr erforderlich ist.

Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen eines Online-Meetings erforderlich ist, werden wir Chatinhalt oder Umfragen protokollieren.

Sollten wir in Webinaren auch die gestellten Fragen von Webinar-Teilnehmer*innen verarbeiten, entfernen wir zuvor die Namen der Fragenden.

Wenn Sie bei „Zoom“ als Benutzer*in registriert sind, dann können Berichte über Online-Meetings (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) bis zu einem Monat bei „Zoom“ gespeichert werden. Nach 14 Tagen erfolgt eine Anonymisierung der Daten in den in der Kontoverwaltung bereitgestellten Berichten.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung i.S.d. Art. 22 DSGVO kommt nicht zum Einsatz.

4. Zweck der Verarbeitung

Der Zweck der Verarbeitungen ist die Durchführung von Online-Meetings zur Organisation und Koordinierung unserer Tätigkeiten, zur Durchführung von Bewerbungsgesprächen, zur Information unserer (Förder-)Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit über unsere Projekte und Arbeitsweise sowie zur Durchführung von Veranstaltungen (Vorträge, Panels etc.). Hierfür ist der Einsatz einer effektiven Kommunikationssoftware erforderlich. In diesem Zweck liegt auch unser berechtigtes Interesse an der Verarbeitung. Die Protokollierung von Chat-Inhalten oder Fragen und Antworten kann in Einzelfällen für Dokumentationszwecke erforderlich sein. Die Protokollierung von Meeting-Metadaten erfolgt zur Bereitstellung und Absicherung des jeweiligen Dienstes sowie zur internen Nachverfolgung der Durchführung bzw. Teilnahme an Online-Meetings. Soweit Aufzeichnungen angefertigt werden, liegt der Zweck in der öffentlichen Information über unsere Tätigkeit.

5. Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Soweit personenbezogene Daten von Beschäftigten der GFF verarbeitet werden, ist § 26 Abs. 1 Satz 1 BDSG die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung. Sollten im Zusammenhang mit der Nutzung von „Zoom“ personenbezogene Daten nicht für die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses erforderlich, gleichwohl aber elementarer Bestandteil bei der Nutzung von „Zoom“ sein, so ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung. Unser Interesse besteht in diesen Fällen an der effektiven Durchführung von Online-Meetings.

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung bei der Durchführung von Online-Meetings Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b DSGVO, soweit die Meetings im Rahmen von Vertragsbeziehungen durchgeführt werden. Sollte keine vertragliche Beziehung bestehen, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO. Auch hier besteht unser Interesse an der effektiven Durchführung von Online-Meetings. Sollten Video- oder Audio-Aufzeichnungen von Online-Meetings erstellt werden, so ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f DSGVO die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung. Das berechtigte Interesse besteht in der öffentlichen Information über unsere Tätigkeit.

6. Empfänger der Daten

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Online-Meetings verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, sofern sie nicht gerade zur Weitergabe bestimmt sind. Beachten Sie bitte, dass Inhalte aus Online-Meetings wie auch bei persönlichen Besprechungstreffen häufig gerade dazu dienen, um Informationen mit Interessenten oder Dritten zu kommunizieren und damit zur Weitergabe bestimmt sind.

Als Auftragsverarbeiter verarbeitet der Anbieter von „Zoom“ Ihre Daten im geschilderten Umfang. Die Verarbeitung erfolgt dabei im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsvertrages, den wir mit dem Anbieter von „Zoom“ geschlossen haben und der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht.

7. Drittlandtransfer

Wir haben unsere „Zoom“-Konfiguration so vorgenommen, dass für die Durchführung von Online-Meetings nach Möglichkeit nur Rechenzentren in Deutschland genutzt werden, falls technisch notwendig ausschließlich solche in der EU, dem EWR, Kanada oder Japan.

Allerdings ist „Zoom“ ein Dienst, der von einem Anbieter aus den USA erbracht wird. Insbesondere die Verarbeitung von Meeting-Metadaten erfolgt weiterhin in Rechenzentren in den USA. Für die USA besteht kein Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission. Der Europäische Gerichtshof hat am 16. Juli 2020 in der Rechtssache „Schrems II“ (C-311/18) den EU-US-Privacy-Shield für unwirksam erklärt. Wir haben sogenannte EU-Standardvertragsklauseln mit „Zoom“ abgeschlossen (Art. 46 Abs. 2 lit. c DS-GVO). Auf Anfrage stellen wir die geschlossenen EU-Standardvertragsklauseln gerne zur Verfügung.

Wenn Sie die Übermittlung der Meeting-Metadaten einschränken möchten, empfehlen wir Ihnen, sich bei „Zoom“-Meetings mit einem Pseudonym anzumelden, das keine Rückschlüsse auf Ihren Namen oder Ihre Person zulässt und über eine VPN-Verbindung teilzunehmen.

8. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht

- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;

- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen;
- gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder unseres Vereinssitzes wenden.
- Zur Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail an info@freiheitsrechte.org oder auch postalisch unter: Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V., Boyenstraße 41, 10115 Berlin.

Zuständige Aufsichtsbehörde für eine Beschwerde:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
An der Urania 4-10
10787 Berlin
mailbox@datenschutz-berlin.de

9. Änderungen an dieser Datenschutzerklärung

Wir behalten uns das Recht vor, diese Datenschutzerklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu ändern. Eine jeweils aktuelle Version ist an dieser Stelle verfügbar. Bitte suchen Sie die Website regelmäßig auf und informieren sich über die geltende Datenschutzerklärung.

Stand 01/2022